

Massaker im Gazastreifen: Über 41 Tote nach israelischen Luftangriffen!

Der Artikel beleuchtet die jüngsten Entwicklungen im Israel-Gaza-Konflikt, inklusive militärischer Angriffe und humanitärer Krisen im Gazastreifen.



Die israelische Armee hat im Gazastreifen bei mehreren Angriffen mindestens 41 Menschen getötet. Zahlreiche weitere Personen wurden in Dschabalia, Deir al-Balah und Rafah verletzt. Diese Informationen stammen von der palästinensischen Nachrichtenagentur Wafa und basieren auf Angaben aus medizinischen Kreisen. Israel gab zunächst keine Informationen zum Kampfgeschehen oder zu den Berichten heraus, bestätigte später jedoch, in Deir al-Balah vier bewaffnete Hamas-Kämpfer in einem Fahrzeug mit einem Präzisionsschlag getroffen zu haben. Die Angaben beider Seiten sind nicht unabhängig verifizierbar.

In Beit Hanun sprengte die israelische Armee einen großen Gebäudekomplex, den sie als Bedrohung für Israel ansahen. Die dort befindlichen Gebäude waren mit Panzerabwehrstellungen, Tunneln und Raketenabschussrampen ausgestattet.

Palästinenser werfen Israel vor, den Norden des Gazastreifens entvölkern zu wollen. In diesem Kontext fordern rechtsextreme Kreise in Israel die Errichtung von Siedlungen im Gazastreifen, was von Regierungschef Benjamin Netanjahu als nicht geplant bezeichnet wurde. Israel kämpft seit dem Hamas-Massaker am 7. Oktober 2023 gegen die Terrororganisation im Gazastreifen. Laut palästinensischen Angaben sind seitdem mehr als 45.700 Menschen getötet und fast 109.000 verletzt worden.

Verhandlungen über eine Waffenruhe sind seit Monaten ins Stocken geraten.

Hintergrund des Konflikts

Der Krieg in Israel und Gaza, auch als Israel-Gaza-Krieg bezeichnet, begann ebenfalls am 7. Oktober 2023 mit einem Terrorangriff der Hamas auf Israel, bei dem 1139 Menschen getötet wurden. Dieser Angriff stellte den größten Massenmord an Juden seit dem Holocaust dar und richtete sich gegen Militärposten, Kibbuzim und ein Open-Air-Musikfestival. 250 Menschen wurden entführt und in den Gazastreifen gebracht, darunter Frauen, Kinder und Senioren. Bis Ende Juli 2024 konnten rund 131 Geiseln befreit oder tot geborgen werden. Über 4600 Menschen wurden verletzt, und Israel war unter konstantem Raketenbeschuss, was zur Evakuierung von rund 60.000 Israelis führte.

Die israelische Regierung verschärfte am 9. Oktober 2023 die Blockade des Gazastreifens, was zu einem Stopp der Versorgung mit Nahrungsmitteln, Strom und Treibstoff führte. Am 27./28. Oktober 2023 begann die israelische Armee eine Bodenoffensive im Norden des Gazastreifens, Teil der Militäroperation „Eiserne Schwerter“. Bis Juli 2024 wurden mehr als 40.000 Palästinenser getötet und über 90.000 verletzt, wobei die Zahlen nicht zwischen Kämpfern und Zivilisten unterscheiden. 90% der

Gazastreifenbevölkerung wurden zu Binnenvertriebenen. Der Gazakrieg wird als einer der tödlichsten Kriege des 21. Jahrhunderts angesehen.

Die humanitäre Lage im Gazastreifen hat sich dramatisch verschlechtert, mit einem akuten Mangel an Wasser, Nahrung und medizinischer Versorgung. Der Konflikt hat auch zu Protesten und politischen Spannungen in Israel und international geführt und wird zunehmend als Stellvertreterkrieg zwischen Israel und Iran betrachtet.

Details	
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.radioenneperuhr.de• de.wikipedia.org

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de